

Neue Schule, neue Freunde und neues Glück

Veränderungen sind nicht immer schlecht, es kommt drauf an, wie du mit ihnen umgehst

Von Hayate33

Kapitel 2: Kapitel 2

„Rechnung, Rechnung, noch eine Rechnung und Oh ein Brief von Onkel Bill“ ich ging die ganze Post durch und gab sie dann Claire.

Doch beim letzten Brief blieb ich hängen und sah ihn mir genauer an. Er war an mich adressiert, aber einen Adressanten gab es nicht. Mein Name wurde mit dunkel grüner Tinte geschrieben, was mir sehr merkwürdig vorkam, denn Zauberer benutzen solche Tinte.

„Claire hier ist ein Brief für mich dabei“ sagte ich unsicher. Es kann kein Zauberer sein, das wäre zu schön um wahr zu sein, dachte ich, denn mir schrieb nie irgendjemand.

„Los mach ihn auf Grace“ sagte sie und lief auf mich zu, sie schien ebenfalls nervös. Meine Hand fing langsam an zu zittern als ich anfang den Brief zu öffnen. Ich fing an laut vor zu lesen:

„Sehr geehrte Miss Sloan,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Beigelegt finden Sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände. Das Schuljahr beginnt am 1.September. Wir erwarten Ihre Eule spätestens am 31.Juli.

Mit Freundlichen Grüßen Minerva McGonagall Stellvertretende Schulleiterin.“

Ich las mir den Brief mehr als nur einmal durch, bevor ich verstand was in ihm geschrieben stand. Hogwarts, die schule von der Vater immer gesprochen hat, dachte ich, wieso sollten die mich aufnehmen?

Schon seit einem Jahr hatte ich nicht mehr gezaubert, also kam mir der Gedanke, auf eine Schule für Hexerei und Zauberei zu gehen unvorstellbar vor. Nach dem Tod meines Vaters wurde mir das zaubern verboten, da ich nur aufgrund einer Sondergenehmigung außerhalb einer Schule zaubern durfte. Vollkommen in meinen Gedanken versunken bekam ich nichts um mich herum mit.

„Grace das ist ja toll, jetzt kannst du deine Ausbildung als Hexe wieder beginnen“ sagte Claire und ihre aufgeregte stimme riss mich aus meinen Gedanken. Ihr Lächeln

wurde immer breiter und sie schien als würde sie vor Freude explodieren.

„Ähm.. ich denke du hast Recht, aber ich kann doch nicht einfach so dorthin gehen und dich hier alleine lassen“ sagte ich zum Teil verzweifelt und zum Teil aufgebracht. Claire, die schlagartig aufgehört hatte zu grinsen lief auf mich zu und fing an entrüstet zu erklären:

„Grace Sloan, dein Vater hat mir die Verantwortung gegeben auf dich aufzupassen, dich zu erziehen, dafür zu sorgen das du glücklich bist und das hier ist die Möglichkeit, dein Leben zu verbessern. Ich weiß nämlich, dass es dir in deiner jetzigen Schule nicht gut geht, dir fehlt der Kontakt zu Zauberern und den kann ich dir leider nicht geben. Du kriegst hiermit die Möglichkeit, deine Wünsche zu erfüllen und du machst dir sorgen um mich-“ sie machte eine kleine Pause und fuhr lieblich fort:

„Mein Schatz deine Mutter hätte sich gewünscht, dass du dorthin gehst, immerhin ist das die bester Schule für Zauberei und Hexerei und mach dir keine Sorgen, ich kann schon auf mich alleine aufpassen.“ Ihr Blick verriet mir, dass sie keine Widerrede akzeptierte.

"Auch wenn das stimmen mag was du sagst, ich denke nicht das meine Fähigkeiten ausreichen, um dorthin zu gehen, immerhin hab ich ein ganzes Jahr lang nicht gezaubert" erwiderte ich leicht verunsichert.

Claire verzog ihre Mine und sagte: „Hör mir mal zu, du bist eine ausgezeichnete Hexe und. Dein Vater war schon immer der Meinung, du hättest großes Talent und da muss ich ihm zustimmen, du bist einfach großartig.“ Sie sah mich erwartungsvoll an und nahm mein Gesicht in ihre großen zierlichen Hände und fuhr fort: „Ich möchte, dass du dorthin gehst und ich dulde keine Widerrede, verstanden?“

„Verstanden“ antwortete ich zögernd. Trotz meiner Zweifel entschied ich mich nach Hogwarts zu gehen, wie Claire es wollte und wie es meine Eltern gewollt hätten.

„Sag mal Grace, du brauchst doch sicher Bücher oder andere Sachen für die Schule, weist du woher wir die bekommen?“

„J-Ja sicher hier steht-“ ich zog den zweiten Zettel aus dem Briefumschlag und gab ihn ihr.

„Hier steht alles drauf was ich brauche“ sagte ich und deutete auf die Liste wo alle möglichen Gegenstände standen, die man in einer Zauberschule benötigen könnte.

„Einige Sachen habe ich schon, wie den Kessel, den mein Vater mir geschenkt hatte, oder meinen Zauberstab, also wird das nicht so viel kosten“ obwohl meine Eltern mir eine große Menge an Geld vererbt hatten ging ich sehr sparsam damit um. Claire las sich immer noch die Liste durch und hatte ein kleines Grinsen im Gesicht

„morgen könnte ich ja mal in die winkelgasse gehen um mir die restlichen Sachen zu holen. Was denkst du?“ ich sah sie fragend an und sie hob den Kopf.

„Ja das wäre gut. Soll ich dich begleiten, oder willst du lieber alleine hin?“ jetzt sah sie mich fragend an und ich schüttelte nur den Kopf.

„Nein, nein ich schaff das schon alleine und außerdem möchte ich dir die Verabredung mit Dave nicht versauen“ antwortet ich und fing an zu lachen. Claires Gesicht wurde schlagartig rot, aber auch sie fing nach einiger Zeit an zu lachen. Wir saßen noch ziemlich lang im Wohnzimmer, quatschten über alles Mögliche und amüsierten uns sehr. Als ich müde wurde gab ich Claire einen gutenacht Kuss, wünschte ihr süße Träume und ging ohne Umweg direkt schlafen.